

Mitteilung für die Presse

Bundesministerium
für wirtschaftliche
Zusammenarbeit



Herausgeber: Der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit - Pressereferat -
Karl-Marx-Str. 4-6, 5300 Bonn, Telefon (0228) 535451-2, Telex 8869452

BMZ

Konstanz, den 27.07.90

Entwicklungspolitische Konsultationen zwischen dem Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit der DDR und dem BMZ in Konstanz:

Einigung in wichtigen Punkten erzielt.

Ohne eine grundlegende Veränderung der politischen Verhältnisse in Kuba sind die Voraussetzungen für eine staatliche Entwicklungszusammenarbeit eines künftigen Gesamtdeutschland mit Kuba nicht gegeben. Zu dieser Auffassung gelangten Minister Hans-Wilhelm Ebeling und der parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Hans-Peter Replik, anlässlich der heutigen zweiten Runde der entwicklungspolitischen Konsultationen in Konstanz. Übereinstimmend äußerten Replik und Ebeling, daß die Menschen nicht unter den Fehlern unter ihrer Führer leiden dürfen. Deshalb kam man überein, Gespräch mit den Kirchen über ein verstärktes, humanitäres Engagement in Kuba aufzunehmen und entsprechende Projekte zu unterstützen.

Zur entwicklungspolitischen Zusammenarbeit mit den weiteren Schwerpunkt-
ländern der DDR-Entwicklungshilfe, über die in den vergangenen Wochen intensiv in von beiden Ministerien besetzten Arbeitsgruppen intensiv beraten wurde, wurde folgende Übereinkunft erzielt:

- Angola und Äthiopien ist auf Grund der dort stattfindenden Bürgerkriege Zurückhaltung im Rahmen der staatlichen Entwicklungszusammenarbeit geboten. Dies sowohl, weil in der Bürgerkriegssituation die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit fehlen, als auch wegen der kritischen Sicherheitslage für die Experten.
- In der Entwicklungszusammenarbeit mit Namibia stehen beiden deutschen Staaten vor einem Neuanfang. Übereinstimmung bestand darin, daß in der künftigen Entwicklungszusammenarbeit mit diesem Land das Schwergewicht auf den Bereich der Aus- und Fortbildung liegen wird.

Mitteilung für die Presse

Bundesministerium
für wirtschaftliche
Zusammenarbeit



Herausgeber: Der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit - Pressereferat -
Karl-Marx-Str. 4-6, 5300 Bonn, Telefon (0228) 535451-2, Telex 8869452

BM

Positiv aufgenommen wurde auf bundesdeutscher Seite die Mitteilung von Minister Ebeling, daß die in zwei Heimen in der DDR lebenden Kinder aus Namibia bis Ende August in ihrer Heimat zurückkehren werden.

- Der Großteil der bisherigen DDR-Projekte in Mosambique wird künftig fortgeführt werden können.
- Hinsichtlich der Entwicklungszusammenarbeit mit Vietnam und Laos erklärten beide Seiten, die grundsätzliche Bereitschaft zur Fortführung der technischen Zusammenarbeit. Besonderes Interesse bekundete Repnik für das BMZ an den Rekultivierungsmaßnahmen für tropische Wälder. Für beide Länder fehlt jedoch noch eine Vielzahl von Informationen, sodaß die Bestandsaufnahme fortgesetzt werden muß.
- Ebeling und Repnik bekundeten die grundsätzliche Absicht, daß das künftige Gesamtdeutschland mit der Volksrepublik Mongolei entwicklungspolitisch zusammenarbeiten solle. Über Art und Umfang der Maßnahmen wird nach einer gemeinsamen Prüfung vorort im Herbst entschieden werden.
- Mit Kambodscha unterhält die Bundesrepublik Deutschland keine diplomatischen Beziehungen. Die beiden Entwicklungsministerien werden Bemühungen unternehmen, die Fortführung sinnvoller Projekte für Kambodscha über Nichtregierungsorganisationen zu ermöglichen.

Auf der Grundlage der Ergebnisse der Facharbeitsgruppe Aus- und Fortbildung wurde Einvernehmen darüber erzielt, daß die Ressortzuständigkeiten in diesem Bereich entsprechend den Gegebenheiten in der Bundesrepublik Deutschland geregelt werden. Das heißt, daß die Zuständigkeit für die Hochschulausbildung dem Auswärtigem Amt übertragen wird und Vorbereitungsmaßnahmen getroffen werden für die Übernahme der beruflichen Aus- und Fortbildung von den verschiedenen DDR-Fachressorts durch das nach dem Beitritt zuständige Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit.

Das Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit der DDR wird die organisatorischen Fragen der Durchführung der Programme mit der DSE, CDG, ZAV und entsprechenden Organisationen der DDR erörtern. Einvernehmen bestand schließlich darüber, daß bei unüberwindbaren Schwierigkeiten in der Abwicklung des DDR-Ausbildungsprogramms mit den Kapazitäten der Bundesrepublik Deutschland geholfen werden muß.

Mitteilung für die Presse

Bundesministerium
für wirtschaftliche
Zusammenarbeit



Herausgeber: Der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit - Pressereferat -
Karl-Marx-Str. 4-6, 5300 Bonn, Telefon (02 28) 53 54 51 - 2, Telex 88 69 452

BM

Handelsabkommen mit Ländern der 3. Welt, die zu Präferenzpreisen abgeschlossen sind, sind Ende des Jahres 1990 zu beenden. Künftige Handelsabkommen sind zu Weltmarktpreisen abzuschließen. Es ist von Fall zu Fall zu prüfen, ob und inwieweit durch das Auslaufen von überwiegend entwicklungspolitisch orientierten Präferenzabkommen entstandene wirtschaftliche Nachteile durch sinnvolle entwicklungspolitische Maßnahmen abgemildert werden können.

Hinsichtlich der Verschuldungsfrage, mit der sich ebenfalls eine Facharbeitsgruppe befaßt hatte, sind weitere Abstimmungen insbesondere mit den beiden Finanzministerien erforderlich.

Repnik und Ebeling, die beide das gute und kollegiale Klima lobten, in dem die Gespräche trotz teilweise sehr schwieriger Sachfragen stattfanden, kamen überein, die Arbeit in den Länderarbeitsgruppen fortzusetzen und die Bestandsaufnahme auch auf bisher nicht behandelte Entwicklungsländer auszudehnen. Darüber hinaus werden gemeinsame Arbeitsgruppen in den Bereichen Reintegration und Gesundheitswesen gebildet.